

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er von dem Sappenkopf aus die französische Besatzung mit einem Hagel von Handgranaten. Die Verwirrung in dem überfüllten feindlichen Graben ist unbeschreiblich. Ein Drängen, Stoßen, Rennen und der Aufschrei der Betroffenen zeigen die Wirkung des Überfalls. Dann hat sich der Gegner gefaßt. Auch der Franzose ist kein Anfänger und kennt den Grabenkampf. Ein wütendes Duell entspinnt sich. Nach rechts und links schleudert Schneiderei in den quer vor der Sappe vorbeilaufenden französischen Graben seine Wurfgeschosse. Französische Stoßtruppler bleiben ihm die Antwort nicht schuldig, aber mit verbissenem Trotz, das Abbild eines Vorkämpfers, behauptet Schneiderei seinen Platz.

Auch als ein französischer Scharfschütze Schneiderei in den gerade zum Wurf erhobenen Arm trifft, gibt dieser harte Soldat den ungleichen Zweikampf nicht auf. Er eilt zurück, läßt sich flüchtig verbinden und steht gleich darauf wieder im Sappenkopf.

Schneiderei's Stand wird schwerer und schwerer. Zwei Mann, die Musk. Schramm und Nitz († Sommeschlacht 1916) eilen, mit Handgranaten bewaffnet, ihrem Zugführer zu Hilfe. Wurf folgt auf Wurf. Einige der dicht aufeinanderfolgenden schwarzen Bälle, die der Franzose jetzt treffsicher in die Sappe schleudert, kann Schramm mit dem Spaten zurückschlagen. Dann aber sitzt ein Volltreffer im Graben. Schneiderei kann nicht mehr ausweichen. Im Feuer der Detonation bricht er zusammen.

Seine beiden Getreuen schafften ihn durch die Kniertiefe Sappe — verfolgt vom französischen Feuer — mühsam Schritt für Schritt zurück. In der Stellung angelangt, legten sie den Todwunden auf den Schützenaustritt eines Postenstandes. Oblt. v. Brandis eilte herbei, rief ihn laut beim Namen. Da schlug Schneiderei noch einmal die Augen auf, umfaßte mit einem langen Blick seinen Oberleutnant, seine Kameraden, den Posten hinter der Brustwehr — und schloß seine Augen für immer. „Ein Feld in des Wortes wahrster Bedeutung, immer vornweg, überall der Erste, schneidig bis zur Tollkühnheit“, so hat Oblt. v. Brandis das Bild dieses vorbildlichen Soldaten in seiner Erinnerung bewahrt.